

Gleichberechtigung für Zivis

Der Nationalrat hat am 14. April die Motion „Dauer von Zivildienst und Militärdienst gerecht ausgestalten“ von Corina Eichenberger-Walther (FDP) mit 101 zu 68 Stimmen klar angenommen. Die Motion will die Möglichkeit schaffen, dass das Parlament die Dauer des Zivildienstes bis auf den Faktor 1,8 erhöhen kann, falls ihm dies notwendig erscheinen sollte.

Der Name der Motion könnte zynischer nicht sein. Die Zivildienstleistenden werden heute bereits diskriminiert durch die längere Einsatzdauer. Berücksichtigt man die Tatsache, dass die Armeeangehörigen im Durchschnitt nur gut 70 Prozent ihrer Dienstage leisten, während im Zivildienst pedantisch darauf geachtet wird, dass alle Dienstage absolviert werden, haben wir heute faktisch schon den Faktor 2!

Die bestehende Ungerechtigkeit zusätzlich zu vergrössern, widerspricht den politischen und gesellschaftlichen Grundsätzen unseres Landes. Zudem werden junge Menschen, die sich im Rahmen des Zivildienstes für die Gemeinschaft engagieren wollen, bestraft und vergrault. Das Engagement der Zivis wird sehr geschätzt und sollte ausgebaut statt eingedämmt werden.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,

Heiner Studer,
Präsident
heiner.studer@civiva.ch

Miguel Garcia,
Sekretär
miguel.garcia@civiva.ch

